

DER LUFTKRIEG

Die Flugzeuge im Ersten Weltkrieg waren sehr instabil und konnten keine Traglast tragen. Das erste Flugzeug, welches in der Lage war, Bomben zu tragen und abzuwerfen, war erstmals 1911 in der Luft. Dieses Flugzeug flog bis zu 100 Kilometer pro Stunde mit einer Reichweite von gerade mal 140 Kilometern.

Später wurden die Flugzeuge ein wenig schneller, aber es gab immer noch zu wenig Auftrieb, um schwerere Lasten zu tragen. Deshalb versuchte man, um mehr Auftrieb zu generieren, zwei Tragflächen übereinanderzulegen, was auch funktionierte. Die Deutschen hatten sogar drei Tragflächen, um noch mehr Last zu tragen. Dadurch, dass die Flugzeuge mehrere Tragflächen hatten und dadurch mehr Last tragen konnten, konnte man Maschinengewehre an das Flugzeug anbringen.

Die Deutschen waren bei dem Luftkrieg eher am Verteidigen und verbesserten und entwickelten ihre Flugzeuge regelmässig. Was einen enormen Vorteil brachte und im Schnitt wurden 4 Flugzeuge der Gegner von dem Himmel geholt, bevor ein eigenes abstürzte.

Alain